

**Wer keine Angst kennt,
kann auch nicht mutig sein!
Mut gehört dazu**

**Mut, die eigene Angst zu spüren
Mut, sich selbst zu erkennen und
zu sich zu stehen**

**Mut, sich zu zeigen und
anderen zu begegnen**

**Mut, sich auch den Schattenseiten
unserer Welt zu stellen**

Mut, eigene Wege zu gehen

**Mut, eigene Gedanken zu denken und
Verantwortung zu übernehmen**

**Mit unseren Veranstaltungen laden
wir Sie, laden wir dich ein, alten
Ballast abzuwerfen, Neues kennen
zu lernen, manches wieder zu
entdecken und vielleicht zu erfahren,
dass die Sonne immer scheint,
auch wenn wir sie manchmal
nicht sehen.**



**Mi. 14. 3. 07 | Vortrag
Frauen – Kinder – Zukunft**

Referentin | Sigrid Häfner

„In Deutschland werden zu wenige Kinder geboren!“ Dieses Lamento hören und lesen wir seit Jahren fast täglich. Dabei seien, so wird stets behauptet, Kinder unsere Zukunft. Zugleich sehen wir, dass es allzu vielen Kindern schlecht geht und dass weder der Staat noch die Gesellschaft Ernst machen mit der proklamierten Kinderfreundlichkeit. Sündenböcke werden gesucht.

- Sind die Frauen Schuld an dem Kindermangel oder verweigern die Männer die Vaterschaft?
- Ist die demografische Entwicklung wirklich so ein Zukunftsrisiko wie immer behauptet wird?
- Wie familienfreundlich ist unsere flexible und mobile Arbeitswelt?
- Wie können sich junge Menschen auf eine Familiengründung einlassen, wenn alte Sicherheiten schwinden?

Im Rahmen der Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag 2007 unter dem Motto „Frauenleben-Zukunft“ wird die Referentin diese Fragen aufgreifen und gemeinsam werden wir diskutieren, wie eine Gesellschaft aussehen muss, in der die Kinder nicht nur Hoffnungsträger der Elterngeneration sind, sondern selbst eine Zukunft haben.

Sigrid Häfner | Dipl.-Sozialwirtin, Hannover, Gender- und Organisationsberaterin im Non-Profit-Bereich, ehem. Frauenbeauftragte der Ev. Kirche in Deutschland

Zeit | 19.30 Uhr
Ort | Alte Schmiede BMA, Alter Bahnhof 5
Kooperation | Stiftung Leben und Umwelt, LEB



**ab Mi. 21. 3. 07 | Gruppe
Trennung –
Lebenskrise und Chance**

Gruppenleitung | Christine Bremer

Das Ende einer Liebesbeziehung ist oft ein tiefer Einschnitt im Leben. Wir müssen uns von vertrauten Menschen und Lebensumständen verabschieden. Oft erleben wir starke Gefühle der Wut, Hilflosigkeit, Trauer, Angst ...

Trennungen bringen die Schattenseiten der Menschen ans Licht. Wir haben den Partner / die Partnerin vielleicht von einer Seite kennen gelernt, die uns verletzt und verunsichert hat. Wir haben an uns selbst vielleicht Verhaltensweisen erlebt, die uns unangenehm sind.

Häufig fühlen wir uns allein gelassen.

Das Ende einer Beziehung ist oft eine Befreiung. Manchmal haben wir lange gekämpft und gelitten, bis wir den Schritt wagen.

Jede Trennung ist ein Beginn. Nun gilt es zu überlegen, wie soll es weitergehen, was habe ich für Pläne und Träume? Vielleicht können wir denen jetzt ein Stück näher kommen.

In der Gruppe mit Frauen in ähnlicher Lebenssituation kann Bilanz gezogen werden: Was lasse ich (vielleicht gerne) hinter mir? Was möchte ich ansteuern?

Christine Bremer | Dipl.-Sozialpädagogin/-arbeiterin, Gestalttherapeutin, Mitarbeiterin der Frauenberatungsstelle und der BISS

Zeit | 8 x mittwochs von 19.30 bis 21.30 Uhr
Unkostenbeitrag | 40 €
Anmeldung | bitte



**Do. 19. 4. 07
Büchertausch und Kaffeepausch**

ab 19 Uhr
Büchertausch

bei Kaffee, Tee und Häppchen eigene Bücher mitbringen und gegen andere tauschen oder einfach nur stöbern, schmökern, klatschen und tratschen.

Was stellen wir uns unter Büchertausch vor? In der Beratungsstelle sammeln wir Bücherspenden, die den Grundstock für die Tauschaktion bilden. Beim Büchertausch werden eigene Bücher gegen hier vorhandene oder am Abend mitgebrachte Bücher getauscht. Pro Tauschaktion werden 50 Cent an die Beratungsstelle gespendet. Bücher können aber auch ohne Tausch für 1,50 € erworben werden.

ca. 19.45 Uhr
Mein Lieblingsbuch

Hier werden Lieblingsbücher vorgestellt und wir können miteinander darüber ins Gespräch kommen. Bei rechtzeitiger Anmeldung können auch Sie / kannst auch Du ein Buch vorstellen.

Anmeldung und Veranstaltungsort
Frauenberatungsstelle
(Die Ausnahmen sind angegeben.)



Frauenberatungsstelle
Hamburgerstr. 239 | 38116 Braunschweig
Telefon (05 31) 32 404 90 | Telefax 32 404 92
E-Mail frauenberatungsstelle@t-online.de
Strassenbahn 2 | 4 | 7 Schützenplatz
Öffnungszeiten:
Mo | Mi | Fr: 9 – 12 Uhr | Di | Do: 14 – 17 Uhr

www.buero-prestiele.de



**Gruppe | ab Mo. 23. 4. 07
Prinzessin, Hexe, Königin**

Gestalttherapeutische Selbsterfahrung für Frauen

Märchen beschreiben oft innere Reifungskrisen und Entwicklungsprozesse! An Hand ausgewählter Märchen möchte ich Frauen dazu ermutigen, sich auf die Weisheit der inneren Seelenbilder einzulassen und wieder auf den Rat der eigenen Intuition zu vertrauen.

Leitung | Inge Lübberts, Erziehungswissenschaftlerin, Gestaltpsychotherapeutin und langjährige Mitarbeiterin der Frauenberatungsstelle in Braunschweig

Dauer | 11 Abende 19 – 21.30 Uhr
und Sa. 12. 5. von 10 – 18 Uhr (bis 16. 7. 07)
Kosten | 75 €
Vor Anmeldung | notwendig



**Do. 14. 6. 07 | Doppelkopfturnier
Wo die Damen sich finden**

Wir bieten im Rahmen des Sommerlochfestivals ein Doppelkopfturnier für Lesben und Freundinnen. Und auch dieses Mal wieder mit attraktiven Preisen!

- (A) Turnier für Erfahrene
(max 16 Teilnehmerinnen)
- (B) Turnier für Anfängerinnen
(max. 10 Teilnehmerinnen)

Turnier | ab 20 Uhr
Startgeld | 2,50 €
Anmeldung | bitte bis Fr. 7. 6. 07

**VERANSTALTUNGEN
IM JAHR 2007**

**Mut
gehört dazu**



**FRAUEN
BERATUNG**

Wir danken
der Dr. Kurt und Ruth Gahnz Stiftung
für die freundliche Unterstützung
unserer Öffentlichkeitsarbeit.



ab Mi. 7. 2. 07 | Gruppe Ganz bei Sinnen sein

Gruppenleitung: Marita Michalke

Ganz bewusst: hören, sehen, tasten, riechen,
schmecken

- Erleben, wie unsere Sinne zusammen wirken.
- Den 6. Sinn schärfen.
- Spüren, wie die Wahrnehmung wächst.
- Erfahren, wie wir uns selbst stärken und schützen, unser Leben sinnvoller und sinnlicher gestalten können.

Gefahr, Bedrohung, Unzuträgliches (für) wahr zu nehmen und damit auch rechtzeitig reagieren zu können schützt vor leidvollen Erfahrungen. Je besser wir unsere sinnlichen Warnzeichen kennen, desto schneller können wir reagieren. Und je (liebevoll) vertrauter wir sind mit uns und unserem Körper, je selbstbewusster, desto besser können wir für uns sorgen.

Marita Michalke
Dipl.-Psych., Gestaltpsychotherapeutin
Mitarbeiterin der Frauenberatungsstelle

Zeit | mittwochs 19:30 – 22 Uhr
6 Abende für max. 10 Frauen, die neugierig sind auf sich
Kosten | 48 € (Ermäßigung auf Anfrage)
Anmeldung | bitte

Zentrale Frage dieser Fachtagung ist, wie wir angesichts von Extrembelastung durch Gewalt gesund bleiben können. Diese Frage betrachten wir im 1. Teil aus der Perspektive der professionellen HelferInnen ...



Do. 15. 2. 07 | Fachtagung – Teil 1 Wege aus der Gewalt

Vortrag und Diskussion: Annefried Hahn

Eine Ressourcensuche: Umgang mit psychosozialer Extrembelastung im Arbeitsfeld, Ergebnisse eines Forschungsprojekts bei der Polizei

Wir verbringen viel Lebenszeit am Arbeitsplatz. Wie können wir diese Lebenswelt derart gestalten, dass wir uns wohl fühlen, gesund sind und bleiben, mit Lust und Freude arbeiten? Und zwar auch angesichts der alltäglichen Konfrontation mit Themen und Erlebnissen der Gewalt. Die Ergebnisse meiner Forschung bei der Polizei lassen sich gewiss nicht bruchlos auf andere Arbeitsfelder mit extrem belastendem Arbeitsauftrag übertragen. Von den Ergebnissen ausgehend können wir aber Fragen an unsere eigenen Arbeitsbedingungen stellen und gemeinsam nach Antworten der Prävention und Gesundheitsförderung suchen.

Annefried Hahn M.A.
Sozialpsychologin, Gestalttherapeutin und Supervisorin, Geschäftsführerin des IQ Instituts für Qualitative Organisationsentwicklung in Berlin | Ihr Arbeitsschwerpunkt ist die betriebliche Gesundheitsförderung bei psychosozialer Belastung. Sie publiziert und gibt u. a. die Fachzeitschrift „zwischenmensch“ heraus.

Zeit | 10 – 12.30 Uhr
12.30 – 14 Uhr Pause
Gelegenheit zu gemeinsamem Mittagessen

... und im 2. Teil aus Sicht der unmittelbar betroffenen Frauen.



Do. 15. 2. 07 | Fachtagung – Teil 2 „Wie eine Kette blauer Perlen ...“

Vortrag und Diskussion: Inge Lübbers

Über die Schwierigkeit, sich aus Ambivalenzen und Abhängigkeiten zu lösen. Bericht über ein gestalttherapeutisches Modellprojekt (finanziert durch die Opferhilfestiftung Niedersachsen)

Mögen die Wege auch krumm und verschlungen sein, mögen viele Umwege den Blick auf den Ausweg verstellen, mögen manche Versuche zunächst auch scheitern, mag das Leiden auch überwältigend erscheinen und die Hindernisse riesig – Frauen brauchen viel Mut, um ihren ganz eigenen Weg heraus aus Angst und Hoffnungslosigkeit, aus Ambivalenz zu und Abhängigkeit von ihrem gewalttätigen Partner zu finden und zu gehen. Ich möchte zeigen, wie vielfältig und kreativ die Lösungen sind, die Frauen finden, die sich aus teilweise lang andauernden Gewaltbeziehungen befreien.

Inge Lübbers M. A.
Erziehungswissenschaftlerin, Gestaltpsychotherapeutin und langjährige Mitarbeiterin der Frauenberatungsstelle in Braunschweig

Zeit | 14 – 15.30 Uhr

Ort | Brunsviga, Karlstr. 35
Rahmen | Aktionswochen zur häusl. Gewalt
Anmeldung | bitte



Do. 22. 2. 07 | Vortrag Möglichkeiten und Grenzen des Gewaltschutzgesetzes

Referent.: Anke Breuer, Gabriele Krüger

Das Gewaltschutzgesetz ist ein wichtiges Instrument bei der Bekämpfung häuslicher Gewalt. Ein zentraler Satz ist: Wer schlägt muss gehen!

Anke Breuer
Rechtsanwältin

Gabriele Krüger
Rechtsanwältin

Zeit | 15 Uhr
Ort | BISS, Hochstr. 18
Veranstalterin | BISS- Beratung und Intervention bei häuslicher Gewalt
Rahmen | Aktionswochen zur häuslichen Gewalt



Fr. 2. 3. 07 | Ein Fest für Frauen Trotz alledem . . .!

Trotz Angst, Gewalt und alledem mit Schönheit, Mut und alledem: Wir laden ein zum

Tanz auf dem Vulkan

Ein Fest von und für die Frauenberatungsstelle mit vulkanischen Überraschungen

Standardtanz, anschließend Disco

Djanas | Birgit und Elvi

Zeit | Einlass ab 20 Uhr, Beginn 20.30 Uhr
Karten | 7.77 €
Ort | Gemeinschaftshaus Weststadt,
Ludwig-Winterstr 2



Mo 12. 3. 07 | Seminare Geld regiert die Welt! – Wer regiert das Geld?

Leitung: Prof. Dr. Margrit Kennedy

In diesem Jahr stehen die Veranstaltungen zum internationalen Frauentag unter dem Motto: ‚Frauen – leben Zukunft‘ und wir sind sicher, dass die in diesem Seminar gestellten Fragen danach, wie die gegenwärtige Geldwirtschaft mit dazu beiträgt, unsere Lebensgrundlagen zu zerstören, unmittelbar unsere Zukunft betreffen. Wir sind außerdem gewiss, dass Frauen sehr viel mehr vom Geld verstehen als Männer ihnen oder sie sich selbst zutrauen. Deshalb wenden wir uns mit dieser Veranstaltung ausdrücklich exklusiv an Frauen.

Ziel dieses Seminars ist die Analyse der zerstörerischen Wirkungen des herkömmlichen Geldsystems, die alle Bereiche unseres Lebens durchdringen und welche von den meisten Menschen als gegeben hingenommen werden. Dazu gehören auch die psychologischen Hintergründe dieser allgemeinen Akzeptanz. Darauf aufbauend wird die Einführung von Komplementärwährungen begründet als einen der gangbaren Wege, um den negativen Folgen unseres globalen Wirtschaftssystems zu begegnen. Indem ein Sektor wie Bildung oder Gesundheit, oder eine Region als Wirtschaftsraum mit eigenen Interessen und Potenzialen durch eine eigene Währung gestärkt wird, werden viele andere Forderungen – vom sparsamen Umgang mit Steuermitteln, der Förderung von kulturellen, sozialen und ökologischen Projekten bis zum Schutz der kulturellen Identität, der regionalen Vermarktung von Lebensmitteln oder der ökolo-

gisch sinnvollen Wahl der kürzesten Transportwege, leichter umsetzbar. Während sich der Euro für den internationalen Austausch, Wettbewerb und die Akkumulation und Umverteilung von Vermögen über Spareinlagen oder Geldinvestitionen mit Anspruch auf exponentiell wachsende Zinsen oder Dividenden eignet, bringen Komplementärwährungen allen Beteiligten Vorteile. Sie können als selbstverständlicher Bestandteil nationaler Förderprogramme oder regionaler Wirtschaftskreisläufe langfristig Inflations- und Deflationsgefahren dämpfen, ungenutzte Ressourcen mit nicht gedeckten Bedürfnissen in Verbindung bringen, und ein umlaufgesichertes, gemeinnützig sowie professionell organisiertes Zahlungsmittel bieten. Im Gegensatz zum Euro sind sie im Entstehungsprozess transparent und können von den Nutzern demokratisch kontrolliert werden. Außerdem ermöglichen es Komplementärwährungen, den Abfluss finanzieller Liquidität in Niedriglohnländer und Steuerparadiese aufzuhalten und damit der Vernichtung von Arbeitsplätzen und der Abwanderung von Firmen Einhalt zu gebieten.

Prof. Dr. Margrit Kennedy
Autorin des Buches „Geld ohne Zinsen und Inflation“ (in mehr als 20 Sprachen übersetzt), vermittelt in Vorträgen und Workshops wie der „ökonomische Analphabetismus“ überwunden und das Geldsystem als ein Dreh- und Angelpunkt unserer wirtschaftlichen und ökologischen Probleme zum dienenden statt beherrschenden Instrument umgewandelt werden kann.

Zeit | 17 Uhr bis ca. 20 Uhr
Ort | Alte Schmiede BMA
Unkostenbeitrag | 5 €
Veranstalterinnen | In Kooperation mit der Koordinierungsstelle Hochschule und Gewerkschaft, dem 8. März-Bündnis und der LEB Niedersachsen
Rahmen | Internationaler Frauentag 2007